

Is suicide the right way? II

Von -Kali

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Hope of I little bit of love or some other feelings?	2
Kapitel 1: Aber ich liebe doch auch dich. Wirst du mich töten? . . .	6

Prolog: Hope of I little bit of love or some other feelings?

-.° Ähm tja.. doch kein Owari...

Aber wehe ihr seit jetzt enttäuscht... (ich bin's)

Ich hab mir Mühe gegeben und dazu versucht beim selben Schreibstil zu bleiben, was mir meist schwer fällt -.°

Nun das ist das Ergebnis:

Hope of I little bit of love or some other feelings?

Tränen verlassen noch immer meine Augen, und ich fange an zu zittern. Ich kann es nicht glauben, habe es noch nicht realisiert. Sehe es als einen Traum, einen Traum der meine letzte Hoffnung ist. Ich kneife meine Augen zusammen, und mache sie wieder auf. Ich nun meine Umgebung besser erkennen, du hältst mich noch fast, hast deinen Hals in meine Halsbeuge gelegt. Ich kann deinen Atem, wie er meinen Hals entlang streift und mich erwärmt. Ich schließe meine Augen erneut, ein Schluchzen entweicht noch Lippen. Ich fühle mich leichter, habe das Messer, welches mich vernichten sollte vergessen, denke wie meist, jetzt nur an dich. Wie die deine Arme meinen Körper umfassen, wie du mich leicht an dich drückst. Ich kann dein Geruch wahrnehmen, deinen Herzschlag spüren. Und ich bin wieder dabei dir zu verfallen...

Ich hebe meine Arme langsam hoch, will sie um dich schließen. Will dich umarmen, will dich an mich drücken. Will dir zeigen, dass ich dich brauche. Um dir zu zeigen, dass du der einzige Grund wärst um nicht zu gehen. Will dir zeigen, dass ich etwas für dich empfinde.

Doch komme ich nicht dazu. Als du merkst was ich gedenke zu tun, ziehst du deine Arme wieder zurück. Keine Hand, die mich beruhigt, die mich erwärmt, die mich gedenkt zu retten. Und ich spüre wie die Kälte mich erfasst. Du siehst mich an. Dein Gesicht ist nicht voller Hass, aber warum kann ich mich nicht darüber freuen? Warum macht mir es Angst, dass ich nichts erkennen kann in deinen Augen? Warum scheinen sie so leer und ausdruckslos? Warum wird meine Kehle erneut so rau und trocken? Und ich spüre wie ich schon fast erfriere, weil du gedenkst mich allein zu lassen. Mich mit meinen Schmerzen wieder alleine lässt.

Vielleicht auch, weil ich denke, dass nun alles vorbei ist. Das du mich nur nicht sterben sehen wolltest. Da du schon so viele hast sehen müssen, die ihr Leben aufgaben. Das du dich jetzt von mir entfernst. Deinen Körper von dem meinen entfernst. Das du, deine beruhigenden Anwesenheit aufgibst. Das du dies vielleicht als Fehler ansiehst. Dass du gleich deinen Mund aufmachst, um zu sagen es war nicht so gemeint. Das du es nur getan hast, weil es für dich selbstverständlich ist.

Diese Gedanken schwirren in meinem Kopf, ich kann nichts dafür, kann sie nicht aufhalten. Wenn es um dich geht, bin ich nicht mehr ich. Ist meine Fassade zerbrochen, ist mein Herz fast schon zu hören. Ist alles nebensächlich. Ist alles nicht so wie es scheint. Bin ich nicht ansprechbar, bin ich

verloren. Ist mein Körper schwach und nicht zu lenken. So wie jetzt. Du bist mir so nah, unsere Körper trennen nur ein paar Zentimeter. Und ich nehme nichts mehr wahr. Höre nicht die sich nähernden Schritte, bemerke nur am Rande des es regnet. Denn ich schaue noch immer in dein Gesicht, dir in die Augen.

Ich will dich berühren, doch traue ich mich nicht. Kann dich nur weiterhin ansehen, hoffen dass du vielleicht doch bleibst.

Doch du verweigerst mir nun weitere Blicke in deine Augen, auf dein Gesicht. Hast es weggedreht. Und mir damit wieder alles geraubt. Hast dich mir abgewandt. Meine Augen werden größer, versuchen dies als nicht wahr zu erklären. Doch ist es Realität, es ist die Gegenwart und damit auch die Zukunft. Und damit auch mein Ende.

Ich sinke in mich zusammen, habe nun keine Kraft mehr, falle nach hinten. Und diesmal fängt mich keiner. Ist keiner da der mich vor dem Aufprall bewahrt. Und so falle ich ohne Schutz. Schlage auf, gebe ein stumpfes Geräusch von mir. Und nun merke ich die Nässe. Wie sie sich auch sofort in meine Kleidung drängt, meine Haut darunter berührt. Kalt und nass. Und doch, obwohl es Wasser ist, spült es meine Wunden nicht hinunter, lässt sie bestehen, lässt sie gewähren, um mich weiter zu vernichten. Und der Schmerz ist groß, und der Schrei nach Erlösung sitzt in meiner Kehle. Bahnt sich seinen Weg aus meiner dieser, und doch hört ihn keiner...

Wieder Dunkelheit die mich umhüllt. Wird es immer so sein? Wird Dunkelheit mich leiten? Und kein Licht, keine Hoffnung mehr mich erreichen? Ist alles zu spät? Bin ich nun verloren? Kann ich denn nun gehen? Kann ich diese Welt verlassen?

Denn in der Dunkelheit werde ich vergehen. Und das einzige Licht was je mich hat geleitet, ist weit weg. War eben bei mir, hat mich noch einmal angestrahlt, mich noch einmal geleitet, und ist nun fort.

Doch noch scheint Leben in mir zu sein. Denn ich spüre die Wunde von dem Aufprall. Spüre das Blut welches diese verlässt. Mein Kopf dröhnt, und immer noch ist mir kalt. Doch schient man mir neue Sachen gegeben zuhaben. Denn keine Nässe mehr, die mir klar macht, das nichts den inneren Schmerz lindern kann.

Ich öffne meine Augen. Bin wieder im Krankenflügel. Doch diesmal sind auch Professor Snape, Professor McGonagall, Madame Pomfrey und... und er da. Er liegt in dem Bett, neben dem meinen. Er scheint zu schlafen.

Ich bekomme die Aufmerksamkeit der Professoren. Sie erzählen mir, dass sie mich und ihn draußen sahen. Mich dann rein brachten. Denn ich sei kurz vor ihrer Ankunft umgefallen. Ein Kopfwunde habe ich, die Morgen schon nicht mehr zusehen ist.

Weiter höre ich nicht zu, mein Blick weilt wieder auf ihm. Wie seine Brust sich hebt und senkt, wie seine Gesichtszüge entspannt wirken. Und mein Herz schnürt sich zusammen. Er wollte mich nicht sterben lassen und hat mich innerlich nur weiter verletzt. Mir weitere Wunden zugezogen.

Mein Blick wird glasig. Und ich lege mich zurück. Die Augen, die doch sehen sollten, sehen durch alles hindurch. Und meine Ohren nehmen keine Geräusche wahr. Alles ist

stumm. Als wäre alles nicht real.

Man gibt mir was zu Trinken, ich soll es nehmen. Doch kann ich nicht. Mein Körper reagiert auf nichts. So führt man es an meinen Mund. Ich schlucke. Es schmeckt bitter, und kurz darauf verschwindet alles, und ich gehe hinüber in einen tiefen Schlaf. Doch träume ich. Sollte ich denn nicht eigentlich einen traumlosen Schlaf haben?

Im Traum stehe ich auf einer Klippe, unter mir ein Strand und dahinter das Meer. Ein kleiner Windhauch weht zu mir herüber. Ich liebe das Meer. So wie ihn.

Der Wind wird stärker, wirbelt nun schon fast alles in die Luft. So auch mich. Ich falle über die Klippe. Und doch sind meine Augen starr nach vorne gerichtet, und erst als ich das Wasser um mich herum spüre, erwache ich aus meiner Trance. So gleich rinnt das Wasser in meine Kehle. Ich spüre wie die Luft mich verlässt. Ich versuche mit allen Mitteln nach oben zu kommen, wieder an die Oberfläche, doch erreiche ich sie nicht. Ich strecke meine Arme nach oben, meine Hand als wenn ich hoffe jemand würde sie ergreifen. Doch nichts geschieht. Im Gegenteil, ich gehe weiter unter. Um mich wird es immer kälter und schwärzer, alles wirkt so gefährlich. Alles so gefühllos. Ich versinke im Meer, welches ich so liebe.

Aber ich liebe doch auch dich. Wirst du mich töten?

Ähm... tja das war' s *verlegen lächle*

Ich hoffe es war okay...

Ein großes Danke an die Kommischreiber von Is suicide the right way.

Denn sie wollten eine Fortsetzung, und tadaaa da ist sie *smile*

Vielen Dank *verbeug*

Also seht diesen FF ein bisschen als eure eigene, denn sonst wäre sie nicht da ^-^

Will auch mal Werbung machen XD:

- Chibi Kai (Kai wird zum Kleinkind und beschert somit nicht nur Probleme nein, sondern auch ein Gefühlchaos bei Ray, da dieser unsterblich in diesen verliebt ist)
- All that what I want... (eine etwas dramatische Geschichte, welche die Fortsetzung von Ich glaub wirklich ich hab Angst ist. Es wird in jener über Kais Vergangenheit erzählt und die Angst, welche ihn noch immer jagt. Dazu kommt ein Mord, eine Konfrontation mit der Vergangenheit und die wahren Gefühle, und dessen Stärke, zu Ray)
- Unabhängige Kurzgeschichten (Eine Sammlung von Kurzgeschichten von Beyblade und Harry Potter [bis jetzt] welche auf Wunsch und Kommiss weiter geschrieben werden, siehe Chibi Kai und Library Meeting. Andere Themen werden ja nach Laune oder speziellen Wünschen geschrieben)
- Hinknien, anklopfen und um Audienz betteln (Ein zusammen Treffen von HP und B. Kai verliebt dich in Draco. Und er? Was passiert wenn die ‚Klassenfahrt‘ von Harry und Co. Endet? Amüsant und gefühlvoll mit einem Happy End?)
- Library Meeting (Draco und Harry sind schon lange in einander verliebt, und schaffen es den jeweils anderen auch zu sagen. Aber was hat der verrückte Schuldirektor vor? Was hat Voldemord damit zu tun, und warum sollen die Beiden mit einander schlafen?)
- Voldie, Luc und andere Sachen (Aus einen Traum von mir entstanden. In zusammen

Arbeit mit Lyla-Chan. Es ist verrückt, wie auch oft in den Kommis geschrieben wird, aber auch fesselnd und am Ende endend in Shounen-ai Lemon/Lime und Romantik zwischen Harry und Draco)

- Is suicide the right way (Trauer um den Geliebten und Verständnislosigkeit treiben Draco an sein Ende. Kann man ihm helfen. Dramatisch und Dark-fic doch für diesen Teil mit Happy End. Aber wie wird die Fortsetzung sein, welche durch die Kommis und Ens geschrieben wurde?)

- Is suicide the right way II (Draco versucht immer wieder sich das Leben zu nehmen, da er keinen Sinn in diesem sieht. Kann Harry ihn davor bewahren und ihm alles erklären oder ihn in den Tod schicken?)

- Was soll das (Can someone help us? <- Untertitel. Eine eigene Geschichte von mir ohne Serien Charakteren. Es ist aus einer Laune heraus entstanden und mit fast jeder Genre versehen. Die Zukunft dieser Geschichte, liegt aber immer noch im Dunklen [welcher Satz XD])

- Wiedemar Story (abgebrochen. Wurde auf Wunsch von einer Freundin reingestellt. Es handelt um die Tode meiner Deutschlehrerin und ist gaaaaaaaanz anders geschrieben als die anderen Storys. Wird vielleicht immer mal weiter geschrieben, dann wenn die Deutschlehrerin nervt, und sie sterben soll XD)

Kapitel 1: Aber ich liebe doch auch dich. Wirst du mich töten?

Herein wusel *umschau*

freu So viele liebe Kommis.

springt im Kreis umher

Ich hoffe es ist gut geworden, und diesmal auch nicht SO kurz oder? ^-^

Der Schreibstil ist hoffentlich auch okay? *anschau*

Kommis:

@ Susanne_Mirawa: *rewink* In deine Favos? *rotwerd* Cool^-^Danke Und beschied gesagt hab ich dir ^-^ Und um ehrlich zu sein, ich hab keine Ahnung ob es eine Fortsetzung gitb-.-°

@ Animefanw: Danke^-^ Ich gib mir ja mühe, aber ich hab ja auch noch was anderes zu schreiben, aber dieser FF liegt mir sehr am Herzen, also hoffe ich es geht weiter^^°

@ Schnuffelteil: O.OWow danke fürs lob^^ DANKE!!!*freu* *durch die Gegend spring*

@ Selina_Snape: *verbeug* Danke^^ Man konnte es nachvollziehen? Mal jemand der es mir sagt und es wohl auch ernst meint *freu* (Snape im Namen? Geil, Snape 4 eva *kleiner Snape Fan ist*)

@ Dyna_-Chan: Danke *freu freu* *grins*

Vater: Was grinst du so? o.Ô

Iche: Hab gaaaaanz liebe Kommis bekommen *grins* *durch Gegend spring*

Vater: Ja ja na dann. Wo ist die Nummer zur Irrenanstalt?

Ich *schmoll* -.-°

(Glaubt es das ist echt passiert -.-)

@ Jaqura: *schock* Hilfe *weg renn* *hinter ecke versteck* *nick nick* Ich bin ganz lieb es war nicht das ende. Ich hoffe auch das dies nicht das ende ist *hope* Ich mag auch keine traurigen enden... es sei denn ich schreib sie *flüster* ich hoffe es ging mit der Zeit *verzweifelt*

@ Wingly: Hier ist die Fortsetzung ^-^ Über schnell lässt sich glaub ich streiten or?

Ähm.. ja DAS *nach oben deut* passiert, wenn ich eine FF beende (naja ein Kapitel) und ich gute Laune hab ^-^ Also nicht so ernst nehmen. Ich hab es gebraucht den jetzt geht es weiter:

Ihr seid lieb, so unbeschreiblich lieb ^-^

Danke für die Kommis.

Und hier ist die Fortsetzung die ihr wolltet. Habt dank.

Ich hoffe es kommt noch ein Teil, aber bin ich durch schulischen Stress zeitlich

begrenzt.

Kann sein kann nicht sein...

Aber ich liebe doch auch dich. Wirst du mich töten?

Ich schließe bei diesem Gedanken meine Augen. Will nichts mehr sehen, nichts mehr spüren. Lass mich in die Tiefe ziehen. Will die Angst, die mich packt ignorieren. Die Angst dich nie wieder zu sehen, die nie wieder in deine grünen Augen zu schauen. Die Angst dass du mich noch immer hast, soll gehen...

Plötzlich merke ich wie nicht mehr hinunter gezogen werde. Etwas verwirrt und ängstlich öffne ich meine Augen. Ich treibe nun auf dem Meer, als würde es den Boden ersetzen. Als wenn symbolisiert, dass ich immer wieder untergehen könnte, dass ich nie sicher bin.

Ich habe mich in eine sitzende Haltung begeben. Sehe nun das überall Wasser ist. Außer dem Meer bewegt sich nichts mehr, alles steht still. Am Himmel sind keine Wolken, und das einzige Leben, scheine ich zu sein. Wenn ich noch leben würde...

Kann man ohne Herz leben? Kann man ohne einen Sinn leben? Kann man ohne Liebe leben? Kann man mit schrecklichen Erinnerungen aus der Vergangenheit leben? Kann man in einer Scheinfamilie ohne Liebe leben? Wenn nicht, dann bin ich tot...

Ich lasse mich zurücksinken. Nichts kann mir helfen, niemand mein Leid lindern. Außer dir. Außer dir Harry vermag es keiner.

Ich bin dir doch schon so lange verfallen. Einmal in deinen Armen liegen, einmal deine Liebe erfahren, war mein Traum. Ich habe es dir noch gar nicht erzählt, habe dir noch nicht meine Gefühle gezeigt, welche ich für dich hege. Ich liebe dich. Diese Wörter habe ich dir noch nie gesagt. Du würdest es bestimmt abstreiten, würdest sagen: Ein Malfoy könnte nicht lieben. Ich selbst habe dies einst geglaubt. Doch als unsere Blicke sich einmal in der Großen Halle trafen, war mir klar, dass selbst ich Liebe empfinden kann. Seit da an, habe ich dich geliebt. Habe häufiger deine Nähe gesucht. Habe öfter versucht dich zur Weißglut zutreiben. Deine Augen beherbergten dann, immer einen Schimmer. Einen Schimmer den sie nur bei mir hatten. Welcher mich stolz machte. Deine Aufmerksamkeit auf mich zu richten, war mein Ziel.

Ich werde es nicht mehr können. Denn ich kann nicht mehr...

Ein innerer Schmerz nimmt von mir Besitz. Ich spüre, wie ich anfangen zu zittern. Wie die Kälte wieder in mir zieht, wie sie sich in mir festsetzt, mich wohl immer begleiten wird...

Wie sie mir wohl der einzige Begleiter sein wird, denn ich bin einsam...

Tränen verlassen meine Augen, ich schlinge meine Arme um mich, versuche mich selbst zu schützen. Ein andere würde es nicht tun. Keiner würde mir helfen, keiner meinen Schmerz lindern. Der einzige hat sich von mir abgewandt und ist für mich nie erreichbar...

Ich rolle mich zusammen. Ich weiß, dass ich einsam bin. Das ich verloren bin.

Mein Zittern wird stärker, meine Tränen mehr und mein Schluchzen lauter.

Es scheint mir, als wenn eine kalte Hand sich um meine Kehle legt und zudrückt.

Ich bekomme keine Luft mehr, fasse mir an die Kehle.

Dann reiße ich die Augen auf. Wenn ich jetzt sterbe, dann werde ich keine Schmerzen mehr verspüren.

Langsam entferne ich meine Hand von meiner Kehle, und spüre wie meine Lungen nach Luft schreien, ich ihnen aber keine geben kann...

~~++++~

Ich weiß, hier macht man normalerweise nicht Schluss aber:

1. Ich wollte euch die hier nicht vorenthalten, denn es ist seit ein bis zwei Monaten fertig das Kapitel

2. Hab ihr etwas dagegen, wenn aus einer **anderer Sicht einer Person** geschrieben wird?

3. Ich bin auf der **Connichi** weshalb ich überall ein neues Kapitel on stelle

4. Der Rest dieses Kapitels werde ich noch schreiben und hier on stellen, keine Sorge
^_^

5. Ich hoffe ihr verzeiht mir, habt noch etwas Geduld